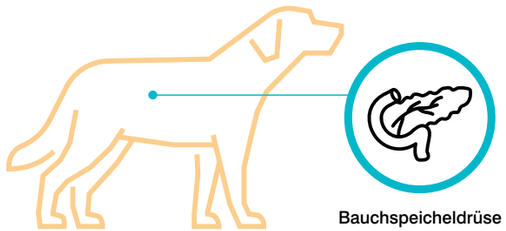
Aufgaben des Pankreas

Die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) hat viele Funktionen, einschließlich Produktion und Freisetzung von Verdauungsenzymen und Insulin. Verdauungsenzyme sind für die Resorption der im Futter enthaltenen Nährstoffe von entscheidender Bedeutung und Insulin trägt zur Kontrolle des Blutzuckerspiegels bei.



Bauchspeicheldrüse

Was ist Pankreatitis?

Die Endung „-itis“ verweist auf eine Entzündung. Pankreatitis bedeutet somit eine Entzündung des Pankreas (Bauchspeicheldrüse). Bei der Pankreatitis werden die Verdauungsenzyme, die normalerweise erst nach der Ausschüttung in den Dünndarm aktiviert werden, bereits innerhalb der Bauchspeicheldrüse aktiviert. Dies verursacht Entzündung und Schwellung des Pankreas, die oft von starken Schmerzen begleitet sind. Pankreatitis kann akut oder chronisch sein. Eine akute Pankreatitis tritt plötzlich auf und dauert ein paar Tage, während es sich bei der chronischen Pankreatitis um eine immer wiederkehrende entzündliche Erkrankung handelt, die zu einer irreversiblen Schädigung der Bauchspeicheldrüse führen kann. Akute Pankreatitis kann fortschreiten und zu chronischer Pankreatitis werden.

Wie diagnostiziert der Tierarzt eine Pankreatitis?

Mit Hilfe des IDEXX SNAP® Test (SNAP® cPL™/Hund, SNAP® fPL™/Katze) kann der Tierarzt innerhalb von 10 Minuten direkt in der Praxis eine Pankreatitis zuverlässig ausschließen und sich auf andere mögliche Ursachen konzentrieren. Ergibt die Untersuchung mit dem SNAP® Test einen erhöhten Wert der sog. pankreasspezifischen Lipase, kann er durch eine Einsendung der Blutprobe an IDEXX Laboratories den genauen Schweregrad der Pankreatitis bestimmen lassen und die Therapie entprechend einstellen.

Ihr Tierarzt braucht nur eine Blutprobe, um diese häufige und ernstzunehmende Erkrankung auszuschließen oder zu diagnostizieren! Wenn Sie befürchten, dass Ihr Tier an Pankreatitis leidet, sollten Sie umgehend Ihren Tierarzt kontaktieren!

Hund
Katze

Je früher eine Pankreatitis erkannt wird, desto besser lässt sie sich behandeln.

Diese Information wird überreicht von:

Stempel Ihrer Tierarztpraxis

Erbricht Ihr Hund häufig? Ist Ihre Katze irgendwie nicht so richtig fit?

Pankreatitis könnte die Ursache sein.

© 2020 IDEXX Laboratories. Inc. Alle Rechte vorbehalten • 2009029-0920-GSA • 09-0011334-01
Alle eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum von IDEXX Laboratories, Inc. oder angeschlossenen Unternehmen in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Die IDEXX Datenschutzerklärung ist nachzulesen auf www.idexx.de

IDEXX

Leidet Ihr Hund unter einer oder mehrerer dieser Beschwerden:

Erbrechen, Appetitmangel, Durchfall, Bauchschmerzen?

Gelegentliches Erbrechen ist bei Hunden nichts Ungewöhnliches. Kommt dies jedoch häufiger vor, dauert es länger an, ist es von Durchfall begleitet oder kehrt der Appetit nicht rasch wieder zurück, dann ist es ratsam, Ihren Hund dem Tierarzt vorzustellen. Erbrechen kann zwar die verschiedensten Ursachen haben, doch zählt die Pankreatitis zu den wahrscheinlicheren Gründen. Diese Entzündung der Bauchspeicheldrüse ist eine schwerwiegende Erkrankung, die behandelt werden muss, damit Ihr Hund vor ernsten Gesundheitsschäden bewahrt wird.

Ist Ihre Katze lethargisch bzw. an Futter desinteressiert?

Katzen sind Meister darin, sich Erkrankungen nicht anmerken zu lassen. Das trifft auch auf die Pankreatitis zu, deren Symptome sehr subtil sein können. Wenn Sie Bedenken hinsichtlich des Gesundheitszustandes Ihrer Katze haben, sollten Sie sich unbedingt an Ihren Tierarzt wenden.

Pankreatitis ist nicht gleich Pankreatitis – Hund und Katze im Vergleich

	Symptome	Was erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Pankreatitis?	Vorbeugemaßnahmen gegen Pankreatitis	Mein Tier leidet an Pankreatitis – was nun?
Hund	Hunde mit Pankreatitis stellen oft, aber nicht immer, aufgrund der Bauchschmerzen das Fressen und Trinken ein. Symptome, auf die zu achten ist: • Futterverweigerung (Anorexie) • Erbrechen • Schwäche • Bauchschmerzen • Durchfall Pankreatitis kann sich beim Hund höchst dramatisch darstellen, sodass ein Notfalltermin beim Tierarzt erforderlich werden kann. Etwa einer von zehn Hunden mit Magen-Darm-Beschwerden leidet an Pankreatitis.	• Fressen von Abfällen und fetten Tischabfällen • Fettleibigkeit und fettreiche Ernährung • Fehlernährung • Gleichzeitig bestehende andere Krankheiten wie Diabetes oder Cushing-Syndrom • Bestimmte Arzneimittel oder Giftstoffe • Pankreatitis tritt häufiger bei Hunden mittleren und höheren Alters sowie bei bestimmten Rassen (z. B. Schnauzer, Yorkshire Terrier, Pudel) auf.	• Gewichtskontrolle, falls erforderlich: Gewichtsreduktion • Auf ausgewogene Ernährung achten - Fettreiches Futter vermeiden - Keine Tischabfälle füttern - Jeden Zugang zu Müll verhindern • Medikamente nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt/der Tierärztin einsetzen. Unnötige Medikamete belasten das Pankreas. • Besondere Vorsicht bei Hunden, die bereits einmal an Pankreatitis erkrankt waren.	• Unter Umständen ist nur eine Umstellung der Ernährung erforderlich, damit es dem Hund besser geht und das Risiko einer erneuten Erkrankung verringert wird. • Hunde mit chronischer Pankreatitis benötigen meist eine langfristige, spezielle Diät. • Hunde mit akuter Pankreatitis müssen eventuell stationär behandelt werden (Infusionen, starke Schmerzmittel). • Viele Hunde erholen sich unter medikamentöser Therapie rasch von der Pankreatitis. • Blutuntersuchungen müssen durchgeführt werden, um eventuell gleichzeitig bestehende andere Krankheiten abzuklären. Wahrscheinlich ist auch eine Röntgenuntersuchung des Bauchraums notwendig bzw. wird Ihr Tierarzt eine Ultraschalluntersuchung empfehlen.
Katze	Katzen mit Pankreatitis zeigen in der Regel undeutliche Symptome. Oft ist nicht erkennbar, dass sie ein Gesundheitsproblem haben. Eventuell vorhandene Symptome: • Lethargie • Verminderter Appetit • Gewichtsverlust • Erbrechen (selten) • Bauchschmerzen • Durchfall Wie eine neuere Studie belegt, wurde bei einer von drei Katzen mit unklaren Krankheitssymptomen später eine Pankreatitis diagnostiziert.	• Pankreatitis tritt oft in Zusammenhang mit anderen Krankheiten auf, z. B.: - Chronisch entzündliche Darmerkrankung (IBD) - Diabetes - Lebererkrankung • Mögliche auslösende Faktoren sind z. B.: - Infektionen - Verletzungen - bestimmte Arzneimittel • Katzen mittleren und höheren Alters sowie bestimmte Rassen (möglicherweise Siam-Katzen) sind häufiger betroffen.	• Achten Sie darauf, Ihrer Katze keine Arzneimittel zu verabreichen, es sei denn, diese wurden dem Tier eigens verschrieben. • Überwachen Sie Ernährung und Gewicht Ihrer Katze. • Seien Sie besonders aufmerksam und vorsichtig, wenn Ihre Katze bereits einmal an Pankreatitis, IBD, Diabetes oder Lebererkrankung gelitten hat.	• Es ist sehr wichtig, dass Ihre Katze weiterhin frisst; Ihr Tierarzt wird Sie diesbezüglich gerne beraten und unterstützen. • Wenn Ihre Katze dehydriert ist, empfiehlt sich eine Flüssigkeitstherapie per Infusion. • Ihr Tierarzt wird Bluttuntersuchungen durchführen, um die Pankreatitis zu diagnostizieren und um eventuell gleichzeitig bestehende Erkrankungen, insbesondere IBD und Diabetes, auszuschließen bzw. zu bestätigen. • Die Prognose für Katzen mit Pankreatitis hängt direkt vom Schweregrad der Erkrankung ab. In der Regel kann eine Pankreatitis mit entsprechender Medikation gut behandelt, jedoch nicht geheilt werden.